

Gottesdienst auf Therapiehof in Oberbayern

„Die Hofpredigt“

Suchet der Stadt Bestes“. Unter diesem Motto hielt die Adventgemeinde Altötting (Oberbayern) im 3. Jahr hintereinander auf dem Therapiehof des Hauses Maximilian einen Gottesdienst. Der Therapiehof wird von Jürgen und Sylvia Steinweber-Merkl geleitet.

Wo unter der Woche, psychisch- und suchtkranke Menschen therapiert und Islandpferde gezüchtet werden, lud die Gemeinde zusammen mit den Besitzern zu einem öffentlichen Gottesdienst unter freiem Himmel ein. Das Ziel war, Nachbarn, Geschäftsfreunde und Bekannte auf uns aufmerksam zu machen. Während der Vorbereitung wurde viel für das richtige Programm, die Predigt, Musik und die Gäste gebetet. Gott hat dies alles reichlich gesegnet.

Am Sabbat, den 5. Juli 2008 war es dann soweit. Obwohl an den Tagen zuvor unbeständiges Wetter herrschte, war der Himmel am Sabbat strahlend blau. Ein leichtes Lüftchen machte die 26 Grad warme Luft angenehm. Es kamen insgesamt ca. 100 Personen auf den Therapiehof, um mit uns den Gottesdienst zu feiern, davon waren 37 Gäste. Bezirksprediger Jupp Eiteneier sprach über den „gnädigen Gott – im „Alten und Neuen Testament“. Auch die Gäste fühlten sich von dieser Predigt angesprochen, wie sich in anschließenden Gesprächen herausstellte. Umrahmt wurde das Programm durch verschiedene musikalische Beiträge und Gesang.

Wir freuten uns über 20 Kinder, die mit Philipp Steinweber und Ioan Unrauh (Theologiestudenten aus Bo-

genhofen) bei einer „tierischen“ Kinderpredigt und gemeinsamen Singen zusammen saßen.

Mittags wurden die Gäste zu einem vielseitigen vegetarischen Buffet eingeladen, das allgemein großen



Anklang fand. Auch die Gäste langten kräftig zu und lobten das hervorragende Essen.

Um den Gastkindern die „Pfadfinder“ schmackhaft zu machen, wurde für den Nachmittag ein Geländespiel organisiert. Die kleinen und größeren Schatzsucher waren 1,5 Stunden in

waren total begeistert. Während die Kinder im Gelände unterwegs waren, traf sich eine große Runde zu einer Art Workshop zum Thema: Lebenskonzepte al'la Mose und Noah.

Den Nachmittag verbrachten wir mit Spaziergängen, einer Hofführung oder im Gras liegend. Wir sind an diesem Tag unserem Ziel ein gutes Stück näher gekommen, denn wir wollten Freundschaften schließen oder vertiefen, Gemeinsamkeiten suchen und finden. Es wurden einige sehr ernste Gespräche geführt und viele interessante Fragen beantwortet.

Von den ca. 32 Gästen und 5 Gastkindern sind die meisten bis zum Abend geblieben. Zum Abendessen wurde gegrillt. Dabei wurde der Wunsch laut, diesen herrlichen Tag doch noch gemeinsam ausklingen zu lassen. Mit Singen und einer Psalm Lesung (Psalm 23), fand der Tag ein rundes Ende. In diesem ruhigen Moment konnten wir die Anwesenheit des Heiligen Geistes spüren. Dass die Gäste davon ebenso berührt waren, konnte man an deren Gesichtern un-

schwer erkennen. Wir werden weiter dafür beten, dass Gott den ausgestreuten Samen, auf fruchtbaren Boden fallen lässt und die Saat aufgeht.

Er möge uns zeigen, wo und wie jeder von uns dazu beitragen kann, dass die Ernte heimgebracht werden kann.

Möge der Herr uns noch viele solcher Gelegenheiten

schenken und uns dazu befähigen, Fremde zu Freunden zu machen. ■

Von Sylvia Steinweber-Merkl und Jürgen Merkl



Wald und Feld unterwegs. Gemeinsam, denn Teamwork war die Devise, meisterten sie die vielen kniffligen Fragen und Geschicklichkeitsprüfungen und ernteten nach ca. 3 km den Schatz – Eis und Müsliriegel. Alle